

## Keller, Gottfried: 1 (1854)

- 1 Rinne sanft, du weiche Welle,  
2 Schöner Flachs, durch meine Hände,  
3 Daß ich dich mit stiller Schnelle  
4 Fein zum goldenen Faden wende!
- 5 Du Begleiter meiner Tage  
6 Wirst nun bald zum Tuch erhoben,  
7 Dem ich alle Lust und Klage  
8 Singend, betend eingewoben.
- 9 Wie so schwer bist du von Tränen,  
10 Schwer von Märchen und von Träumen,  
11 Wie so schwer vom schwülen Sehnen  
12 Nach des Lebens Myrtenbäumen!
- 13 Ahnt wohl  
14 Welch geheimnisvolle Dinge,  
15 Welchen Schatz der tiefsten Minne  
16 Ich mit dir ins Haus ihm bringe?
- 17 Kühler Balsam seinen Wunden  
18 Sollst du werden, mein Gewebe –  
19 Wohl ihm, daß er mich gefunden  
20 Unter dieses Gartens Rebe!
- 21 Wie durchdringt mich das Bewußtsein,  
22 Daß ich ganz sein Glück soll werden  
23 Und das Kleinod seiner Brust sein  
24 Und sein Himmel auf der Erden!

(Textopus: 1. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/51197>)